

Training im Schnee 2 oder The american Way of Life...

Mit Kapitel 33 endet TiS 2. Lillie und ich hoffen, ihr hattet euren Spaß dran!

Von Venka

Kapitel 30: Bis an die Schmerzgrenze

Hi!

So langsam gehen wir in den Endspurt!

Mit diesem Chap sind es noch ganz genau 3 Kapitel zur Story und das Bonuskapitel mit den Outtakes!

Na dann viel Spaß mit Kapitel 30!

Lillie und Venka

PS: Training im Schnee gibt es jetzt auch als Doujinshi! Gezeichnet von Malinalda könnt ihr die zeichnerische Umsetzung der FF hier auf dem Animexx finden!

Schaut ruhig mal rein!

30 - Bis an die Schmerzgrenze

"Was willst du jetzt von uns?" wollte Bryan wissen.

Kai drehte sich zu ihm um und sagte: "Ich will von dir wissen ob du ne Ahnung hast, was du dir mit dem Angriff auf Tala eingehandelt hast."

Bryan überlegte kurz und meinte: "Jede Menge blauer Flecke, nasse Klamotten und ab morgen einen heftigen Schnupfen?"

"Bleib bitte mal Ernst, Bryan! - Hast du ne Ahnung, was für den tätlichen Angriff auf einen Spieler eines gegnerischen Teams steht?"

"Nein..."

"Sechs Monate Sperre sind das Mindeste, was du bekommst..." gab Tala zurück.

"Was?"

"Ist so..." war Kais knappe Antwort auf das entsetzte Gesicht des Demolition-Boys vor ihm. "Und da Judy die kleine Prügelei mitbekommen hat, könnt ihr froh sein, wenn es bei den sechs Monaten bleibt."

"Das soll heißen?" fragte Yuri vorsichtig.

"Ohne Bryan seit ihr nur noch zu viert und da ihr keinen Ersatzspieler mehr habt, dürft ihr nicht mehr an internationalen Wettbewerben teilnehmen." stellte die Trainerin der All-Starz fest.

"Mo... - Moment mal..." stotterte Yuri. "Soll das bedeuten, dass unser ganzes Team 6 Monate lang lahmgelegt ist?"

"So sieht es aus." gab Judy zurück, worauf sich Yuri umdrehte und Bryan mit einem bitterbösen Blick bedachte.

"Du Idiot!!!" fuhr sie ihn an. "Darüber reden wir noch!"

"Moment mal, ganz locker bleiben, Yuri, noch ist schließlich nichts entschieden..."

"Was soll das heißen, Kai?" wollte Tala wissen.

"Ich schlag euch Demolition-Boys einen Deal vor: Ihr bekommt keine Sperre sondern Punktabzug. Schließlich hat sich nicht nur Bryan geprügelt hat sondern auch Elena, Spencer und Ian haben bewiesen, wie unfair sie sein können."

"Punktabzug? - Wie viele Punkte?" fragte Yuri unsicher.

"Hm... - Mal nachdenken..." begann Kai. "Ich denke 92 Punkte sind ganz gerecht... - Ja, das sind genau 23 Punkte für jeden Prügelknaben."

"Moment mal Kai! Das würde heißen, wir haben..."

"Ja genau Yuri..." grinste Tala. "Ihr habt dann Punktgleichstand mit den All-Starz."

Kai nickte. "Was wiederum ein Match um den 3. Platz in der Weltrangliste nach sich zieht. - Verliert ihr das, verliert ihr gleichzeitig auch noch 50 Punkte."

"Dann haben wir... - ...Gleichstand mit den White Tigers, wenn ich richtig gerechnet habe..." murmelte Bryan. "Und demzufolge auch gleich das nächste Match auf dem Hals..."

"Ganz genau..." gab Kai zurück.

"Und wenn wir nicht mitmachen wollen?" fragte Yuri vorsichtig.

"Dann gibt's sechs Monate Sperre für jeden von euch..." bemerkte Kai trocken.

"Natürlich nacheinander..." fügte Tala hinzu.

Yuris Augen weiteten sich entsetzt. "Zwei volle Jahre Sperre?"

"Exakt." stellte Judy fest. "Laut Statuten der BBA durchaus gerechtfertigt."

"Aber laut Statuten der Biovolt nicht!" empörte sich Yuri. "Wir Demolition-Boys sind kein BBA-Team sondern ein Team der Biovolt!"

"Ihr seid doch gar kein Team!" knurrte Tala und kassierte dafür je einen bösen Blick von Kai und von Yuri.

"Tala, das steht hier aber nicht zur Debatte! - Egal! Erstens gehört die Biovolt jetzt mir und untersteht damit den Statuten der BBA und zweitens habt ihr euch durch diese kleine verlorene Wette freiwillig den Statuten der BBA unterstellt."

Yuris Antwort war ein kurzes Knurren.

"Es ist natürlich nur ein Vorschlag..." begann Kai wieder. "Entscheiden müsst ihr..."

"Ich denke, es ist das kleinere Übel, den Vorschlag anzunehmen." ertönte plötzlich eine Stimme aus Richtung der Tür.

Reflexartig versteiften sich die Körper von Bryan und Yuri. "Gaspadin!" riefen sie wie aus einem Mund.

Boris beachtete die beiden nicht sondern wandte sich an Kai. "Also... - Wir werden deinen kleinen Vorschlag annehmen..."

Kai verzog das Gesicht. "Als ob ich das nicht gewusst hätte..."

"Ich denke, wir werden jetzt gehen... - Kann ich die drei anderen mitnehmen?"

"Wir hatten nicht vor, sie hier zu behalten..." gab der Grauhaarige zurück.

"Vielen Dank..." sagte Boris gespielt untertänig und verschwand mit den fünf Demolition-Boys aus der Abtei.

"Kai..." begann Tala. "Was sollte denn das jetzt?"

"Taktik..." gab der Junge zurück und ertete dafür fragende Blicke von allen Anwesenden.

"Strafe muss sein..." setzte er schließlich fort. "Und den All-Starz schadet es nicht, wenn sie dieses Match spielen."

"Nur 50 Punkte Abzug, falls sie verlieren sollten..." stellte Judy nüchtern fest.

Kai lächelte sie gewinnend an. "Aber Judy... - Seit wann gibt es denn in offiziellen Matches Punktabzug für den Verlierer?"

"Gar nicht..." murmelte Tala und sah auf. "Zumindest eigentlich..."

Judys Blick wanderte zwischen Kai und Tala hin und her. "Du hast..." begann sie schließlich.

Der Grauhaarige nickte. "Wie ich schon sagte, Strafe muss sein... - Und wenn sich die All-Starz und die White Tigers anstrengen, können beide einen Platz in der Weltrangliste gutmachen."

Die blonde Frau schüttelte den Kopf. "Kai in Sachen Erpressung bist du genau so schlimm wie dein Großvater!"

"Ich weiß..." war die knappe Antwort. "Aber ich wollte es weder den All-Starz noch den White Tigers zu leicht machen, in der Weltrangliste Plätze gut zu machen. - Und ich habe nichts getan, was sich nicht mit den Statuten der BBA rechtfertigen ließe."

"... - Das schon..." murmelte Judy.

Kai grinste. "Na siehst du!"

Drei Tage später traf die Rückmeldung der BBA-Zentrale in Moskau ein. Das Match Demolition-Boys gegen All-Starz sowie alle weiteren Einzelheiten der Strafe für das russische Team waren damit offiziell und das Spiel wurde in den Spielplan eingetragen.

Es würde vier Wochen nach der Festlegung der Strafe im Twilight-Dome in New Exeter stattfinden.

Die Freude bei den All-Starz über das Geschenk, das Kai ihnen gemacht hatte, war natürlich riesig. Und obwohl sie wussten, dass es ein unheimlich hartes Match sein würde, freuten sich Michael und sein Team darauf, den Russen die Demütigung der letzten Weltmeisterschaften heimzuzahlen.

Nach den aufregenden Ereignissen in Moskau trennten sich die Wege der Beyblader fürs erste wieder. Für Kai und Tala hieß es in erster Linie: zurück an die Schulbank, auch wenn letzterer davon überhaupt nicht begeistert war; wusste er doch ganz genau, dass ihn, ebenso wie Kai damals nach seiner Enttarnung auf dem Schulfest, eine regelrechte Hysterie der weiblichen Fans erwartete.

Aber es halfen keine Einwände, Judy blieb knallhart und auch Kai, Rogue und Akiko trugen ihren Teil dazu bei, dass Tala sich nicht klammheimlich aus dem Staub machte. Wie auch immer: trotz der wie erwartet eintretenden Massenhysterie an der Schule und auch in der Stadt gelang es Tala doch, die, in seinen Augen, fürchterliche Zeit zu überstehen.

Langsam rückte auch die Zeit des Matches All-Starz gegen Demolition-Boys näher. Am

Donnerstag vor dem großen Ereignis fanden sich auch, sehr zur Freude von Kais und Talas Schulkameraden, die Majestics und die White Tigers sowie die restlichen Bladebreakers in New Exeter ein.

Ein Wiedersehen wie dieses musste natürlich gefeiert werden und so versammelten sich alle am Nachmittag des folgenden Tages bei Judy zu Hause.

Da sich die Trainerin der All-Starz mit Emily zusammen im Center befand, bestand also keine Gefahr, dass sie in die geplante Party hereinplatzte.

Alles fing ganz harmlos an. Es wurde gelacht, ein paar Spiele gespielt, man unterhielt sich über schöne Erlebnisse der vergangenen Zeit; alles in allem also ein ganz gewöhnliches Treffen einer Gruppe Jugendlicher, die dasselbe Hobby hatten.

Und es wäre auch mit Sicherheit so harmlos geblieben, wenn Jonny nicht auf die Glanzidee gekommen wäre, eine andere Art von Spiel auszuprobieren.

Alles, was man laut dem Schotten dazu benötigte, waren zwei beschriftete Würfel.

"Ich peil das irgendwie nicht..." murmelte Eddy, nachdem er sich die Würfel angesehen hatte.

Jonny grinste ihn an und nahm ihm die Würfel weg. "Passt auf, ich erklär's euch!" begann er und lenkte damit die Aufmerksamkeit aller Anwesenden auf sich.

"Der hier..." sagte er und hielt einen der Würfel hoch. "... ist der Personenwürfel! Er ist, wie ihr seht, beschriftet mit den Worten Ich, Du und Wir! Er bestimmt, wer die Aktion ausführt. Wenn ich also >Ich< würfle, muss ich es selbst tun, würfle ich >Wir<, sind wir alle dran und bei >Du< kann ich mir einen aussuchen. - Klar soweit?"

Allgemeines Nicken war die Antwort.

"OK..." fuhr er fort und hielt den zweiten Würfel hoch. "Und der hier ist unser Aktionswürfel. Er ist mit verschiedenen Getränken beschriftet. Was also gewürfelt wird, wird auch getrunken. Und wer es trinkt, das bestimmt der andere Würfel."

"Cool!" war Talas Kommentar.

"Dass dir das gefällt, war mir so klar..." brummte Steve.

"Was steht denn da so interessantes an Getränken drauf?" wollte Michael wissen.

Jonny drehte den Würfel in seiner Hand und las vor: "Also... - Da steht: Saft, Wasser, Bier, Wein, Sekt und Cocktails."

"Interessant..." Mehr brachte Michael nicht heraus.

"Ja, das machen wir!" lachte Ray.

"Das wird bestimmt lustig!" stimmte Aleksej zu.

"Schön... - Und was nun?" wollte Mariah wissen.

"Ich schlage vor, wir mixen erst mal ein paar Cocktails, das können die Mädels machen. - Lee, Enrique und Oliver kümmern sich um den Wein, da ich ja schon weiß, dass ihr welchen mitgebracht habt. - Alex, Steve, Eddy, ihr kümmert euch um den Sekt. - Robert, Tala und Michael holen das Bier, den Saft und das Wasser aus dem Keller und der Rest hilft mir mal, den Fußboden so frei zu räumen, dass wir darauf spielen können. - Ach und Kai... - Sag mal habt ihr so was wie Cognacschwenker da?"

"Ich geh mal nachsehen..." gab der Grauhaarige zurück, verließ das Zimmer und kam ein paar Minuten später mit einem Tablett mit Gläsern zurück. "Reichen die?"

"Perfekt!" gab Jonny zurück. Also dann wollen wir mal! Fangen wir an!"

Am nächsten Morgen kamen Judy und Emily wie geplant um 10:30 Uhr bei Judys Haus an. Das dunkelblonde Mädchen öffnete die Tür und betrat den Vorraum. Alles was sie empfing war verdächtige Stille.

"Was ist los Emily?" wollte Judy wissen.

"Ich weiß nicht, aber es ist so verdächtig ruhig hier... - Die müssten doch aber schon

längst aufgestanden sein..."

Judy nickte. "Ja... - Gerade heute..." gab sie zurück, als die beiden auch in der Küche niemanden hatten entdecken können.

"Ich seh mal nach, wo sie sind!"

Mit diesen Worten verschwand Emily in Richtung der Wohnstube. Judy ging derweil ins Kaminzimmer, wo sie allerdings fast der Schlag traf.

Auf dem kleinen Kamintischchen stand ein gutes halbes Dutzend leerer Flaschen, Eddy lag schlafend auf dem Fußboden, Enrique befand sich auf dem Kaminsessel und Kenny lag auf dem Sofa.

"Eddy? Eddy?!?"

Sofort stürzte Judy zu dem Jungen hin und versuchte, ihn wach zu bekommen, was ihr aber nicht so richtig gelingen wollte.

Statt dessen tauchte Oliver urplötzlich hinter dem Sofa auf und sah die blonde Frau verschlafen an. Judy quittierte dies mit einem verwirrten Blick, der sich noch verschärfte, als auch noch Akiko über die Sofalehne blickte.

Aber noch bevor Judy etwas sagen konnte ertönte ein schriller Schrei.

"Juuuuuuudyyyyyyyy!!!"

Davon alarmiert ließ die Gerufene Eddy erst mal weiterschlafen und lief in die Richtung aus welcher der Schrei gekommen war. Am Eingang zur Wohnstube traf sie auf Emily, die, vollkommen durcheinander, auf den großen Esstisch deutete.

Mit einer Mischung aus Neugier und Adrenalin in den Adern blickte Judy in den sich nun vor ihr befindenden Raum.

Ihr erster Eindruck von der Situation im Wohnzimmer war überwältigend katastrophal.

Angefangen mit Rogue auf dem kleinen Sofa, Michael, der auf dem große Sofa lag, Mariah, die schlafend über der Lehne desselben Sofas hing, Max, der es sich auf den Sofakissen auf dem Fußboden bequem gemacht hatte und Jonny, der direkt neben Max lag, bis hin zu einer ganzen Menge leerer Soft-, Wein- und Sektflaschen, die zwischen den Schlafenden im Zimmer verstreut waren.

Die Krönung des Ganzen war aber Tala, der am großen Esstisch saß, den Kopf auf seine auf dem Tisch verschränkten Arme gelegt hatte und die halbleere Flasche vor sich anstarrte als wollte er sie hypnotisieren.

Es dauerte ein paar Sekunden bis sich Judy wieder gefangen hatte und diesen Augenblick nutzte Tala geschickt aus um nach der Flasche zu greifen und noch einmal einen kräftigen Schluck zu nehmen. Er hatte Judy noch nicht einmal bemerkt, was diese zu dem Schluss anregte, dass der Rothaarige ordentlich einen in der Krone hatte, wenn er sogar Emilys Schrei überhörte.

Kaum dass sich Judy von der böartigen Überraschung erholt hatte, lief sie zum Tisch und rüttelte Tala an der Schulter.

"Tala? Tala!!! - Mein Gott Junge! Antworte mir! Kannst du mich hören?"

"Wenn der dich versteht, ist das ein echtes Wunder, der ist nämlich rappeldicht." tönte eine Stimme aus Richtung der kleinen Couch, wo Robert plötzlich aufgetaucht war. Auch er wirkte etwas durcheinander.

"Robert? Kannst du mir vielleicht mal erklären, was hier los ist?" fragte Judy aufgebracht und hinderte im selben Augenblick Tala daran, sich erneut aus der Flasche zu bedienen, indem sie ihm das Objekt seiner Begierde einfach aus der Hand riss. Nun hatte sie auch Gelegenheit, sich das Etikett genauer anzusehen.

Ungläubig drehte sie sich zu Tala um.

"Wodka? Tala, was ist hier los?"

Und endlich hob der Junge seinen Kopf, weil er sich angesprochen fühlte. "Nur eine kleine Party..." brachte er mühsam hervor.

"Party? Party?!? - So wie ich die Lage einschätze, sieht das wohl eher nach einem Alkoholexzess ersten Grades aus!" stellte Judy angesäuert fest, als Eddy ins Wohnzimmer kam und sie vollkommen durcheinander anblickte.

"Sag mal Judy, hast du zufällig ne Kopfschmerztablette?"

"Äh... - Ja, im Bad oben, im Arzneischrank..."

"Danke..." murmelte Eddy und verschwand die Treppe hinauf.

"OK Robert, du scheinst mir wenigstens einigermaßen ansprechbar zu sein! - WAS ist hier los?"

"Oh, wie Tala schon sagte: Nur eine kleine Party, die etwas ausgeartet ist..." tönte plötzlich Kais Stimme aus Richtung der Treppe.

Judy hob den Kopf und blickte ihn an. "Kai!" begann sie mit einer nicht zu überhörenden Schärfe in der Stimme. "Wieso denn ausgerechnet gestern?"

"Wieso nicht?" mischte sich Jonny aus der anderen Richtung ins Gespräch ein.

"Judy, ich kann die anderen nirgends finden!" war Emilys Kommentar, als sie schlussendlich wieder in der Wohnstube auftauchte.

"Jonny, du weißt ganz genau wieso ausgerechnet nicht an diesem Wochenende! Ihr wisst doch alle, dass die All-Starz heute das Match gegen die Demolition-Boys haben! - Also Kai, wo sind meine All-Starz?"

"Hm..." machte Kai und überlegte kurz. "Also: Emily ist bei dir, Eddy holt sich grade ne Schmerztablette aus dem Bad, Michael liegt, wie unschwer zu erkennen, auf dem Sofa, Alex liegt oben mit Kevin in Talas Zimmer im Bett und Steve wird gerade von Ray zwangsausgenüchtert."

"Zwangsausgenüchtert???"

Der Grauhaarige nickte. "Jonny hat gestern mit uns ein kleines Spielchen gespielt. Danach haben wir alle ordentlich einen in der Krone gehabt. Und wer noch stehen konnte..."

"Hat das Spiel weitergespielt, oder?"

Kai grinste. "Nein, wir haben die Würfel nach der letzten Runde nicht wiedergefunden..."

"Würfel? Was für Würfel?"

"Na unsere Spielwürfel..."

"Spielwürfel...??? - Ich meine, das ist mir schon klar, aber... - Wie wird man von einem Würfelspiel so betrunken?"

"Ja, die Dinger müssen hier irgendwo rumliegen, die finden wir schon wieder und dann zeig ich sie dir... - Jedenfalls haben wir so noch was getrunken. Und dann sind wir nach und nach schlafen gegangen."

"Und Tala?"

"Bin ich sein Babysitter? Als ich mit Ray ins Bett bin, wollte er noch unten bleiben. - Er ist 19 Judy, ich bin 18, ich kann ihm keine Vorschriften über sein Verhalten machen."

Judy seufzte. "Super... - Und was mach ich jetzt? In zwei Stunden ist das Match, der Bus steht schon draußen und wartet auf das Team..."

"In erster Linie mal ganz ruhig bleiben." schlug Jonny vor.

Judy drehte sich genervt zu dem Schotte um. "Wie kannst du nur so dermaßen ruhig bleiben?"

"Bin verkatert..." gab der Angesprochene zurück.

"Super, hier scheint jeder irgendwie durch den Wind zu sein! - Ihr wisst doch alle ganz genau, wie wichtig dieses Match für die All-Starz ist! Und was hab ich jetzt? Eine

Chaostruppe, von dem einer gerade im Bad ist, einer auf dem Sofa immer noch pennt, eine noch nüchtern ist und zwei ganz fehlen!" stellte sie frustriert fest, als ein erschrockener Aufschrei und ein synchron einsetzendes Poltern sie herumfahren ließ. Michael war aufgewacht und über den ungewöhnlichen Schlafplatz sowie die über der Lehne hängende Mariah dermaßen erschrocken, dass er prompt von Sofa gefallen war.

Von diesem Poltern war dann schließlich auch Mariah wach geworden, hatte aber aufgrund der sofort einsetzenden Kopfschmerzen das Gleichgewicht verloren und war auf das Sofa abgerutscht.

"Ihr macht einen Krach, da kann ja kein Mensch mehr schlafen..." knurrte Michael, als Ray im selben Augenblick Steve die Treppe hinunter begleitete.

"Ganz langsam..." sagte der Chinese mit ruhiger Stimme. "Damit du mir nicht die Treppe runtersegelst..."

"Danke Ray..." tönte es kläglich von Steve.

Judy legte die Hand vor den Mund. "Oh nein... - Ich dachte Eddy wäre der einzige mit einem Kater..."

"Hab auch einen..." meldete sich Tala zu Wort, worauf Kai grinsen musste, mit einem raschen Satz über das Treppengeländer sprang und neben seinem Bruder landete.

"Ja..." seufzte er. "Als Haustier... - Mein Gott, großer Bruder du bist ja sturzbetrunken... - Komm, steh auf, ich bring dich rauf ins Bett... - Und lass die Finger von der Flasche weg! Du hast genug getrunken!"

Mit diesen Worten hob sich Kai Tala auf den Rücken und trug ihn die Treppe hinauf. Kaum dass Kai verschwunden war, tauchte Aleksej am oberen Treppenabsatz auf.

"Na? Alles im grünen Bereich?" wollte er wissen.

"Ha, ha, ha..." kommentierte Michael und Steve schenkte dem jungen Russen einen verwirrten Blick.

"Sieht nicht so aus, als wärt ihr sonderlich trinkfest." stellte Ray fest.

Aleksej grinste. "Amerikaner..." gab er zurück, als Eddy wieder aus dem Badezimmer kam.

"Macht euch nur lustig... - Ich weiß nicht mal mehr, wie lange ich gestern noch auf war..."

"Och du hast dich beachtenswert gut gehalten, Michael." gab Ray zurück. "Eddy und Steve sind ne gute halbe Stunde vor dir umgefallen. - Und das war so gegen 10 Uhr abends."

"Wann haben wir angefangen?"

"Gegen 5... - Und gegen 8 ist Jonny auf die Glanzidee mit dem Spiel gekommen." beantwortete Aleksej Eddys Frage.

"Und wann bist du ins Bett, Alex?" wollte Steve wissen.

"Gegen eins, glaub ich, so genau konnte ich die Uhr nicht mehr erkennen..."

"Russen..." brummte Emily. "Und wann ist der Letzte ins Bett gegangen?"

"Da ich nicht glaube, dass Tala die Nacht geschlafen hat, denke ich, dass er der letzte war. - Ich will nicht wissen, wie viel er währenddessen noch getrunken hat." stellte Jonny fest.

"Als Kai und ich ins Bett gegangen sind, haben außer uns und Tala alle schon geschlafen." meinte Ray und überlegte kurz. "Das muss, wenn ich mich recht erinnere, gegen um drei gewesen sein..."

"Das ist richtig." mischte sich Kai, der die Treppe herunterkam, ein und sah sich im Wohnzimmer um. "Aber wenn ich mich richtig erinnere, da waren da noch ein paar mehr angetrunkene Flaschen... - Sekt, Wein, Schnaps... - Da die jetzt alle leer sind, wird

er sich erst daran bedient haben und an der Wodkaflasche ist er hängen geblieben... - Die hat er wohl nicht mehr geschafft..."

Judy verdrehte ihre Augen. "Das darf doch alles nicht wahr sein... - Aber um ihn kann ich mich jetzt nicht kümmern! - Helft mir mal bitte, die All-Starz zum Bus zu bringen, wenn sie nicht sofort im Dome auftauchen, wird das als Sieg für die Demolition-Boys gewertet und das ist wohl nicht das, was wir uns davon erhofft haben."

"Geht klar Judy. - Ray? Du hilfst Steve, Emily und Alex, ihr helft Eddy und ich kümmere mich um Michael."

"Kai... - Du willst sie doch nicht im Ernst bladen lassen, oder?"

"Doch... - Schon mal was davon gehört, das betrunkene oder verkaterte Menschen unberechenbar sind?"

"Ja... - Schon... - Oh, jetzt versteh ich! Du willst..."

Kai grinste. "Exakt..."